

Abend-



Zeitung.

Vierunddreißigster Jahrgang.

38.

Donnerstag, am 19. September 1850.

### Wignetten

aus den Tagen Max Emanuels von Baiern  
von Carl Wilhelm Vogt.

1.

(Der politische Horizont.)

Max Emanuel war, wie bekannt, ein romantisch tapferer, ehrgeizig und kriegerisch gesinnter Fürst.

Diese glänzenden Eigenschaften zu zeigen und zu bewähren bot seiner Lage sturmvolle Zeit ihm der Gelegenheiten leider für ihn und die Seinen nur zu Viele!

Jener prachtvolle Komet, welcher unter dem Namen „Ludwig XIV.“ blendend und furchtbar so lange am politischen Himmel gestrahlt und gedroht hatte, stand noch im Zenith, begann aber auch sich allmählig seinem Untergange entgegen zu neigen, als der junge Baiernfürst den Stuhl der Scheyern bestieg, um jene Reste des weitverbreiteten bajoarischen Volksstammes zu regieren, welche der Zeiten Ungunst und eine häufig fehlerhafte Politik \*) unter dem Scepter

\*) Einem ungeschickt Schwimmenden gleichst du „Baiern!“  
Gedichte Königs Ludwig.

der Enkel jenes ruhmvollen Königs Arnulph gelassen hatten, welcher in König Heinrichs I. von Deutschland Hände die Krone freiwillig niedergelegt, um fürder mit seinen Nachkommen als Herzoge in Baiern zu walten. Diese großen Seelen bewirkten damals, was in neuesten Tagen ein gleich großherziger deutscher Prinz aus Lothringens Kaiser-Haus bei feierlicher Gelegenheit als Wunsch, als Trinkspruch ausbrachte: daß in Deutschland kein unbrüderlicher Provinzialpatriotismus mehr herrsche, daß wir bildeten und seien:

„Nur ein einzig großes Deutschland!  
„Nur ein einzig Brudervolk.“

Jene hehren und ächt deutschen Gesinnungen waren aber zu Max Emanuels Zeit untergraben durch das Traurigste, was einem Volke sich ereignen kann: durch Glaubenszwiste, wie durch diese herbeigeführte Einmischung Fremder in Deutschlands innere Angelegenheiten. Solches hatte die Bande des Gehorsams der Reichsfürsten gegen das Reichsoberhaupt gelockert, das für Deutschlands Einigkeit so schädliche fieberhafte Gelüste der Fürsten erzeugt: sich „eine Hausmacht“ zu begründen, wie denn auch das Kai-